
Niederschrift

Gremium:	Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss
Sitzungsdatum:	Montag, den 16.09.2019
Sitzungsdauer:	19:00 - 22:10 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Andreas Brohm
Vorsitzender

 Ute Kühl
Protokoll nach Aufzeichnung
Anwesend:Vorsitzender

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Edith Braun
Herr Dr. Frank Dreihaupt
Herr Marcus Graubner
Herr Werner Jacob
Frau Steffi Kraemer
Frau Rita Platte
Herr Lutz Steffen
Herr Bodo Strube
Herr Daniel Wegener

Ortsbürgermeister

Herr Michael Grupe
Frau Maria Just

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann
Frau Claudia Wittke

Abwesend:Mitglieder

Herr Wolfgang Kinszorra entsch.
Herr Dietrich Schultz entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Haupt-, Finanz- und Vergabeausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 16.09.2019, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.:

- | | | |
|----|--|-------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. | Einwohnerfragestunde | |
| 4. | Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse | |
| 5. | 1. Änderung der Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Umlage der Verbandsbeiträge "Tanger", "Uchte" und "Untere Ohre" | BV 096/2019 |
| 6. | Annahme von Zuwendungen und Spenden | BV 097/2019 |
| 7. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 8. | Anfragen und Anregungen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 9. | Vergabe von Planungsleistungen- Erstellung der Objektplanung Verkehrsanlagen für den Radweg von Birkholz nach Cobbel | BV 084/2019 |
| 10. | Grundstücksangelegenheit Lüderitz - Kaufantrag Frau Dr. Sophie von Lippa | BV 099/2019 |
| 11. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 12. | Anfragen und Anregungen | |

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|--|
| 13. | Wiederherstellung der Öffentlichkeit | |
| 14. | Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 15. | Schließen der Sitzung | |

Öffentlicher Teil**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Herr Brohm eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird eröffnet. Es gibt keine Fragen. Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

TOP 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Brohm berichtet über den Stand der Ausführung der gefassten Beschlüsse aus der Sitzung im Mai 2019.

**TOP 5 1. Änderung der Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Umlage der Verbandsbeiträge "Tanger", "Uchte" und "Untere Ohre"
DS-Nr.: BV 096/2019**

Herr Brohm gibt Informationen zur vorliegenden BV und beantwortet die Frage von **Frau Platte** warum die BV auch in die Ortschaften kommt, wenn heute schon darüber abgestimmt wird.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Herr Brohm stellt die **BV 096/2019**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die 1. Änderung der Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Tanger“, „Uchte“ und „Untere Ohre“.

Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 1 x Nein; 1 x Enthaltung

TOP 6 Annahme von Zuwendungen und Spenden DS-Nr.: BV 097/2019

Herr Brohm ruft den TOP auf und erläutert die BV, u.a. die Zuständigkeiten.

Herr Wegener hat eine Nachfrage zur lfd. Nr. 21 – Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt. Er wusste bisher nicht, dass es von dort Unterstützungen geben kann und bittet um Erläuterung.

Frau Altmann antwortet, dass das ein Projekt sei an dem die Kita Cobbel teilgenommen hat und hier gewonnen habe. Das Geld stammt eigentlich vom Ministerium.

Frau Platte möchte wissen, ob die Spenden, gerade auch für das „Frühlingserwachen“ eingeworben wurden oder ob freiwillig gespendet wurde.

Herr Brohm sagt, dass er nicht aktiv losgegangen sei und Spenden eingeworben hat. Man hat aufgerufen für Projekte zu spenden.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Er stellt die **BV 097/2019**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung.

Der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss beschließt gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 7 der Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte die Annahme und Vermittlung nachfolgender Spenden:

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung in Euro	Zuwendungszweck
1.	Schubert GmbH	500,00 €	Spende für Wildpark Weiße-warte "Frühlingserwachen"
2.	Raiffeisen-Warengenossenschaft Tangerhütte eG	500,00 €	Spende für Wildpark Weiße-warte "Frühlingserwachen"

3.	Bäckerei-Konditorei Kerkow GmbH & Co.KG	500,00 €	Spende für Wildpark Weiße- warte "Frühlingserwachen"
4.	Autohaus Schulz GmbH & Co KG	500,00 €	Spende für Wildpark Weiße- warte "Frühlingserwachen"
5.	Ahrndt, Dietmar	510,00 €	Spende für Wildpark Weiße- warte "Traktor"
6.	div. Einzahler	530,00 €	Spende für Wildpark Weiße- warte "Frühlingserwachen" , eingezahlt durch W. Maatz (Wintermarkt)
7.	div. Einzahler	642,17 €	Spende für Wildpark Weiße- warte "Frühlingserwachen" aus Kuchenverkauf
8.	div. Einzahler	675,00 €	Spende für Wildpark Weiße- warte "Frühlingserwachen" aus Spendenlauf
9.	div. Einzahler	1.900,02 €	Spende für Wildpark Weiße- warte "Frühlingserwachen" aus Eintritt
10.	KSK Stendal	500,00 €	Spende Parkfest 2019
11.	Volksbank Stendal eG	2.000,00 €	Spende Parkfest 2019
12.	div. Einzahler	600,00 €	Spende für das Kulturhaus "Vorhänge" vom Interessen- kreis Kulturhaus
13.	Knothe, Ronny	1.000,00 €	Spende Neues Schloss
14.	Hüselitz Holding Infra- struktur GmbH & Co. KG	4.000,00 €	Spende Neues Schloss
15.	Elektrotechnik Erich Schwarzlose GmbH	500,00 €	Spende für Kita ""Unsere Dorfspatzen"" Lüderitz
16.	v.HUMANAS Pflege GmbH Co.KG	500,00 €	Spende Kita Friedrich Fröbel
17.	Hüselitz Holding Infra- struktur GmbH & Co. KG	500,00 €	Spende für ein Carport für Kita Dorfspatzen Lüderitz
18.	KSK Stendal	500,00 €	Spende für Fahrzeuge Kita Cobbel
19.	KSK Stendal	500,00 €	Spende für Neueinrichtung Außenspielplatz Kita Grieben
20.	KSK Stendal	500,00 €	Spende für Kauf einer Netz- schaukel, Kita Friedrich Frö- bel
21.	Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt	1.000,00 €	Spende f. Kita Cobbel

22.	div. Einzahler	1.000,00 €	div. Spenden Sommerfest 2018 Kita Lüderitz
23.	WP Hüselitz 1 GmbH & Co. KG	1.500,00 €	Spende Fußballtor für Kita Lüderitzer Kids
24.	Schubert GmbH	3.400,00 €	Spende für Rollerbahn Kita Cobbel
25.	div. Einzahler	632,42 €	Spende "Weg für alle" Cobbel-Birkholz, von der Initiativegruppe
26.	Schlehf, Iris	1.000,00 €	Spende "Weg für alle" Cobbel-Birkholz
27.	div. Einzahler	1.300,00 €	Spende "Weg für alle" Cobbel-Birkholz, von der Initiativegruppe
28.	Ortschaft Grieben	2.000,00 €	Spende "Weg für alle" Cobbel-Birkholz, aus Rücklage
29.	Hortec	2.500,00 €	Spende für Natur im Garten. Vielfalt im Garten

Abstimmungsergebnis: 10 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 7 Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Brohm informiert über

- HH-Sperre
- HH 2020
- Situation Feuerwehren/ Feuerlöschbrunnen
- Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART) ist in Gründungsphase
- Planung ZBA wurde vergeben
- 21.09.2019 – Menschenschalkette von Birkholz nach Cobbel

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Frau Platte spricht die Löschwassersituation an. Sie sagt, dass sie es gut findet, wenn der Bürgermeister dieses Thema in den Runden, an denen er teilnimmt, anspricht. Sie ist aber fest der Meinung, dass es nichts nützt, wenn man es einmal anspricht, weil es ja möglicherweise nicht nur die EG Stadt Tangerhütte betrifft, sondern auch andere Gemeinden. Es ist eine Pflichtaufgabe und es ist Gefahr in Verzug, da kann man den Menschen, wenn etwas abgebrannt ist nicht sagen, dass man sich ja bemüht habe, aber man sei mit den Bemühungen noch nicht weitergekommen und man habe Verständnis für den HH. Das ganze Land und hier in erster Linie das Land Sachsen-Anhalt ist aufgerufen, tätig zu werden. Zu sagen, ich muss den HH konsolidieren, ist ja wohl das Einfachste. Wenn so etwas ein Innenminister sagt, sagt das alles. Damit darf man sich damit nicht zufriedengeben. Der SR hat schon mehrfach angeboten, dass man zusammen mit dem BM zum Minister fahre. Dann würden die SR'e auch etwas sagen, aber vielleicht ist dies alles nicht gewünscht. Sie ist aber der Meinung, dass dies auf Dauer und immer wieder notwendig wäre, damit man die Interessen der Bürger, die sie gewählt haben, vertreten kann. Löschwasser ist eine ureigenste Sache. Sie weist darauf hin, dass sie alles wortwörtlich im Protokoll haben möchte (darf sie lt. Geschäftsordnung). Sie hält es für lapidar zu sagen, man hat etwas gesagt und sie sagen nein. Die EG hat einen HH, der schlecht aussieht. Sie hat mit einigen vom Land gesprochen und dann kommt, dann müsst ihr erst einmal die freiwilligen Aufgaben einstampfen. Dann sollen diejenigen auch einmal kommen und das den Bürgern erklären, wo man kaum noch freiwillige Aufgaben realisieren kann. Die ganzen Vorschriften für Löschwasser werden total negiert. Man hat super Häuser, super Autos.

Herr Brohm verweist auf die Redezeit.

Frau Platte hat diese im Blick. Sie sagt weiter, dass dies eine wichtige Sache sei, noch dazu, dass der BM dieses Thema einfach von der Tagesordnung abgesetzt hat und den Termin 30.09. (Sondersitzung SR zum Löschwasser) in Absprache mit Herrn Wilhelm ebenfalls abgesagt und auf den 30.10.2019 verschoben habe. Das findet sie in einer so wichtigen Sache unerträglich. Sie hat den Antrag für viele Fraktionen mitgeschrieben. In Grieben habe man kein Löschwasser und mit dieser

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Wasserwagengeschichte (Landwirte) ist das Problem nicht für die Ortschaft zu lösen. Sie wird auch immer wieder nachfragen, gerade auch, weil der BM dazu anberaumte Termine immer wieder absetzt und verschiebt. Das ist eine Situation, die den BM nicht zufriedenstellen darf und da muss er eine schnelle Lösung finden.

Weiter spricht sie die BV unter TOP 9 (Radweg Birkholz – Cobbel) an. Sie sagt dies jetzt bewusst, weil die Damen und Herren aus Cobbel im nichtöffentlichen Teil vielleicht nicht mehr da sind. Sie findet es wunderbar, dass eine solche Initiative gemacht wird, findet es auf der anderen Seite schlimm, dass für eine solch wichtige Infrastrukturmaßnahme eine solche Initiative gemacht werden muss. Das ist hoch lobenswert. Die andere Sache ist, dass dann die Verwaltung dafür Geld in die Hand nehmen muss. Das tut nicht Not und die Begründung, die man dafür geschrieben hat, ist so nicht richtig, dann ist das so nicht in Ordnung. Für 72.000 € hätte man in Grieben oder Bittkau 2 Tiefbrunnen bohren können. Man habe hier besondere Bedingungen, da geht es mit Flachspiegelbrunnen nicht mehr

Herr Brohm antwortet, dass die Verwaltung keine 72.000 € investiere, die Menschen investieren dies. **Frau Platte** und **Frau Braun** werfen ein, dann muss es auch nicht beschlossen werden. Man muss einen Antrag mit Schätzkosten einreichen und wenn der bewilligt ist, geht's los. **Herr Brohm** sagt, dass es doch beschlossen werden muss. Man hat ihnen erklärt, wie es geht und wenn man es haben will, muss man die Auflagen respektieren.

Herr Graubner sagt, dass Frau Platte den meisten hier mit jedem Wort aus dem Herzen spricht. Er sagt weiter, dass man die Workshops zum HH erlebt habe. Nach seiner Meinung waren dies keine Workshops. Es war eine Erklärung, es war keinerlei Sicht nach vorn, es gab keine belastbaren Zahlen. Er möchte wissen, warum dies so geschehen ist? Weiter stellt er fest, dass am Freitag ein Minister der Landesregierung vor Ort war. Warum war der SR über diesen Termin nicht informiert, man hätte auch viele Fragen gehabt. Als Letztes möchte er wissen, warum der Zeitabstand für die ersten Ausschüsse so weit nach hinten verlegt wurde. Man erfährt durch Mails immer wieder Sachen über die auch in den Ausschüssen gesprochen hätte werden müssen. Er möchte wissen, ob dies der neue Stil sei. So etwas möchte man nicht. Man möchte als Rat auf Augenhöhe mit dem BM, der Verwaltung bei Diskussionen und Entscheidungen sein und nicht Neuigkeiten aus Presse und Fernsehen erfahren.

Herr Brohm antwortet, dass man schon ausführlich im SR erklärt habe, dass man sich vor der 1. Sitzung der SR'es schon mehrfach getroffen habe, um herauszufinden, wie man miteinander kommunizieren möchte. Danach habe man festgestellt, dass es möglicherweise erst einmal Sinn mache, die vielen neuen SR'e in unsere Materie zu holen. Seit dem 12. August ist er in jeder Woche mindestens an 3 Abenden in der Woche kommunalpolitisch unterwegs. Das gilt ebenfalls für die Amtsleiterinnen und irgendwo hat man auch Grenzen. Man hätte noch 2 Sitzungen machen können, aber in den letzten Monaten wurde auch noch nichts entschieden. Er verschickt jetzt immer freitags (wöchentlich oder zweiwöchentlich) eine E-Mail mit Informationen. So haben die SR'e immer eine direkte Information und erfahren es nicht erst in den Sitzungen.

Zum HH Workshop sagt er, dass er diesen sehr gehaltvoll fand. Der Termin mit dem Minister war mit dem Kindergarten, da wurde er nur hinzugebeten.

Herr Wegener hat eine Anmerkung zur HH-Sperre. Er sagt, wenn das bedeutet, dass bis zum Ende des Jahres nur Pflichtaufgaben ausgelöst werden dürfen, ist dies in Ordnung. Wenn der BM allerdings einige Projekte (freiwillige Aufgaben) doch ausführt, könnte es sein, dass hier Willkür entsteht. Davor warnt es ausdrücklich.

Herr Brohm erläutert die Situation anhand eines Beispiels (Spielgerät).

Herr Wegener fragt weiter nach den Gauben vom Schloss. In der Stadt wird erzählt, dass diese nicht denkmalgerecht eingebaut wurden und dass das auch wieder Auswirkungen auf das „Stadtsäckel“ haben wird. Er möchte wissen, ob das so ist und wie hoch die Kosten für die EG werden.

Herr Brohm antwortet, dass man die Gauben noch einmal überarbeiten wird und dies kostenneutral für die EG sein wird.

Herr Wegener hat eine weitere Frage und zwar zum Wildpark Weißewarte. Vor ca. 3 Wochen fand ein Workshop zum Wildpark statt. Da gab es auch ein Konzept, wo drinstand, dass es sich eigentlich nicht mehr rentiert die Brötchen und das Gemüse aus den Supermärkten abzuholen. Das zu sortieren verursacht mehr Personalkosten als wenn man Futtermittel kaufen würde. In der Freitagsmail vom BM stand jetzt, dass die Futterkosten explodieren. Das ist für ihn nicht nachvollziehbar. Er fordert eine Aufstellung über Einnahmen und Ausgaben unter der alten und der neuen Leitung.

rin (Futtermittel, Eintrittsgelder, Personalkosten). Seine Frau war am Samstag im Wildpark. Dort hat sie mitbekommen, dass eine Privatperson nachgefragt habe, ob sie noch einen Stand (Flohmarkt) aufmachen könne. Von der Kassenmitarbeiterin wurde gesagt, dass man voll sei. Am Sonntag war die Person dann auch im Wildpark und hat sich beschwert, weil die Wiese fast leer war. Er möchte wissen, ob es eine Begründung gebe, warum so etwas gesagt wird oder ob es Termine gebe bis wann man sich anmelden muss. Dann muss das den Leuten so aber auch gesagt werden.

Herr Brohm wird darauf schriftlich antworten.

Frau Platte sagt, dass sie mit Herrn Arndt vom Förderverein Wildpark gesprochen habe. Aus ihrer Sicht ist hier etwas undurchsichtig (wurde auch neulich schon im SR festgestellt) und falsch gelaufen. Jetzt habe man eine ausgebildete Kraft, früher wurde vieles ehrenamtlich gemacht. Jetzt stößt man dem Ehrenamt vor den Kopf. Für sie entsteht der Eindruck, dass der BM denkt, der Wildpark müsste privatisiert werden. Sie kann sich nicht vorstellen, dass dies funktioniert. Dann kann man den Wildpark abhacken. Sie hätte sich auch gewünscht, dass der Förderverein einmal seine Sicht dem SR vortragen könne. Bisher hat man immer nur auf ihn eingedroschen und nur die Wildparkleiterin gut dastehen lassen. Inzwischen ist viel kaputt gemacht worden und sie weiß gar nicht, ob man das noch gut machen könne. Sie möchte darauf eine Antwort vom BM.

Herr Brohm antwortet, dass Frau Platte bei dem Workshop Wildpark nicht dabei war. Dort wurden viele Dinge angesprochen und viele haben am Ende erkannt, was die Herausforderung sei. **Frau Platte** und **Frau Braun** werfen ein, dass das nicht verstanden wurde. **Herr Brohm** warnt davor Pauschalurteile zu fällen. Er wird in seiner Beantwortung der Fragen von Herrn Wegener nochmals erläutern, worum es geht und was die Herausforderung sei.

Herr Wegener sagt, dass das Ehrenamt dort sehr wichtig sei und man muss jetzt sehen, wie man die Ehrenamtlichen halten bzw. zurückgewinnen kann. Sie haben sehr viel Zeit und Kraft in den Wildpark investiert und ziehen sich jetzt immer mehr zurück. Nach seiner Meinung fehlt da einfach die Anerkennung. Seine Fraktion steht hinter dem Wildpark. Man will ihn erhalten. Eine Privatisierung ist aus ihrer Sicht unmöglich. Er muss in Hand der Kommune bleiben, aber er muss ordentlich strukturiert sein und geführt werden. Man sollte sich alle Parteien anhören und den Weg der Mitte finden und nicht einer Partei vor den Kopf stoßen.

Frau Kraemer bittet alle Anwesenden sich einen Ton anzunehmen, der der Sache hier würdig ist. Sie sagt weiter, dass sie bei dem Workshop Wildpark gefragt hatte, ob denn ein Konzept vorliegt. Da wurde ihr gesagt, dass dieses seit längerer Zeit existiere. Nach Aussagen von Herrn Brohm ist dieses aber gegen den Baum gelaufen. Man muss also ein Konzept auf die Beine stellen, welches den Gegebenheiten, dem Personal und der finanziellen Situation auch angemessen ist. Im Moment macht der Wildpark einen Eindruck der totalen Überforderung. Sie bittet darum, bevor man über eine Privatisierung nachdenkt, sich zusammzusetzen, zu gucken was machbar ist und dann ein Konzept aufzustellen.

Weiter möchte sie wissen, wer der Planer für die Dachsanierung Schloss war.

Herr Brohm wird darauf schriftlich antworten.

Frau Braun spricht ihre Anfrage von vor 4, 5 Monaten an, wo sie wissen wollte, wie die Finanzierung „Frühlingserwachen“ Wildpark war. Heute hat man die BV mit den Spenden. Daraus ist zu ersehen, dass eine ganze Menge zusammengekommen ist. Die Einnahmen hat man jetzt, aber keine Bilanz im Ergebnis des Wildparkfestes (Einnahmen/ Ausgaben). Dazu gehören auch die vielen Stunden der Beschäftigten die Verwaltung, des Bauhofes. Das sind auch Kosten, denn die Stunden fehlen ja woanders, z.B. in den Ortschaften bei der Grünpflege, Friedhöfen, Parkanlagen. So wurde z. B. die Friedhofshecke in Lüderitz (steht unter Denkmalschutz und muss 2 x geschnitten werden) in diesem Jahr noch gar nicht geschnitten.

Weiter möchte sie wissen, wann sie endlich eine Antwort (lt. Gesetz innerhalb von 4 Wochen) auf die RTL-Show, die im Kulturhaus stattfand und wo ein finanzielles Defizit entstanden ist, erhält Auch hier wurde der SR wieder nicht einbezogen und es gibt auch keine Auskünfte. Das fällt alles unter den Tisch, schafft Misstrauen und verärgert die Stadträte.

Beim letzten SR hatte sie festgestellt, dass die Antwort zum Wildpark Weißewarte keine Antwort sondern eine Frechheit sei. Es wurde gesagt, dass dieses Thema im Workshop HH mitbehandelt wurde. Da war aber nicht jeder. Somit fehlt die Antwort.

Herr Brohm sagt hierzu, dass Frau Braun die Frage nicht im letzten SR gestellt habe, sondern bei der Vorbereitung des SR.

Frau Braun sagt weiter, dass der BM am 14.08.2019 die Stellungnahme der Verwaltung (Fragen aus SR Juli) geschrieben habe. Jetzt ist September und die Antwort ist immer noch nicht da. Sie verweist zum wiederholten Mal darauf, dass er lt. Gesetz innerhalb von 4 Wochen zu antworten habe..

Herr Brohm wirft ein, dass man jetzt nochmal die Anfrage von Herrn Wegener bekommen habe und man wird diese beantworten.

Frau Platte hat eine Frage zur HH-Sperre. Es wurde gesagt, sie wurde erlassen, weil die Liquidität nicht da sei, weil so wenig beantragte bewilligte Fördermittel abgerechnet und nicht zurückgekommen seien.

Frau Altmann sagt, dass sei definitiv nicht die Aussage gewesen.

Herr Brohm möchte wissen, was die Frage sei.

Frau Platte möchte wissen, wodurch diese HH-Sperre ausgelöst wurde (wieviel Fördermittel nicht gezahlt wurden, die zu dieser Mangelsituation im HH beigetragen haben/ Aussagen zu Mehrausgaben)

Frau Altmann sagt, dass es nie die Aussage gab, dass man bestimmte Fördermittel nicht abrechnen könne. Das war nicht der Fall. Sie sagt, dass man den SR'en erklärt habe, dass es bei Förderprogrammen in der Regel so sei, dass man vorfinanzieren muss. Abrechnen kann man erst, wenn die Maßnahme realisiert und abgenommen wurde. Genau das war der Grund, dass die EG nicht liquide war. Jetzt habe man versucht so viel wie möglich abzurechnen, um finanziell wieder besser dazustehen.

Frau Platte ist dieser Werdegang bekannt. Sie wollte aber wissen, um welche Summe es sich handelt.

Frau Altmann kann auf Anhieb nur eine Summe sagen – Schönwalder Chaussee 420.000 € außenstehend.

Frau Platte fasst nochmals zusammen, dass sie eine Aufstellung über alle Maßnahmen (Baumaßnahmen, Frühlingserwachen, Personalkosten...), die zu der HH-Sperre geführt haben, haben möchte.

Herr Brohm sagt, dass sich der Kassenkredit von 2019 zu 2020 nicht verändert hat. Aber alle haben zugestimmt, dass man im Kassenkredit über 800.000 € neue Schulden macht. Im Vorbericht 2020 steht ganz klar drin, dass man auf die Situation HH-Sperre zulaufen wird.

Herr Jacob erinnert sich, dass diese Frage schon aufkam, als man sich über diese Sachen unterhalten hat. (Damals konnte der BM keine Antwort geben). Jetzt ist seine Meinung, dass die Diskussion auf einer viel sachlicheren Ebene stattfinden, wenn diese Zahlen auf dem Tisch liegen. Dann müsste man nicht immer wieder nachfragen, es gebe auch keine unterschiedlichen Interpretationen und es gibt eine Grundlage, auf die man sich berufen kann. Das betrifft nicht nur die HH-Sperre sondern z.B. auch den Wildpark.

Herr Wegener beruft sich auf einen Zeitungsartikel, der heute in der Volksstimme stand. Danach sollen in diesem Jahr keine Veranstaltungen mehr im Kulturhaus stattfinden. Er möchte wissen, ob das wirklich so ist.

Herr Brohm antwortet, dass das nicht stimmt. Es finden noch verschiedene Veranstaltungen statt. Man war etwas nachlässig mit der Veröffentlichung.

Frau Braun stellt fest, dass die Schönwalder Chaussee (hat dagegen gestimmt) viel Geld gekostet habe. Sie ist mit der Umsetzung der Maßnahme (Parkplätze sind weggefallen, Bäume sind gefällt worden, Nachpflanzungen erfolgten noch nicht, Sickermulden sehen unmöglich aus, Gehwege keine Verbesserung, kein Fahrradweg erkennbar) überhaupt nicht zufrieden und nach ihrer Meinung hätten es andere Straßen viel nötiger gehabt und möchte wissen, wie es da weitergehen soll.

Herr Brohm antwortet, dass es um eine 90 %-ige Förderung vom LK geht. Das ist eine Maßnahme, die der LK/ Kreistag vor seiner Zeit 2013 beschlossen hat. Jetzt war man dran und wurde gefragt, ob man diese Straße machen solle. Dabei werden nur örtliche Straßen mit überörtlicher Funktion ausgebaut. Für die nächste Förderphase habe man schon die Otto-Nuschke-Straße angemeldet. Die Bäume (34) werden im November gepflanzt. In dem Maße werden sicherlich auch die Sickermulden etwas anders gestaltet werden.

Herr Graubner bittet den BM ausdrücklich darum, dass er sich um das „Stiefkind“ Kulturhaus kümmert.

Frau Platte erinnert daran, dass an der Straße zwischen Grieben und Schelldorf Bäume nachgepflanzt werden sollten.

Herr Brohm antwortet, dass diese im November gepflanzt werden sollen.

Frau Braun sagt, dass die Hecke, die unter Denkmalschutz steht, im letzten Herbst nachgepflanzt worden ist. Sie wurde aber nicht gegossen, weil die Anwachsphase nicht vertraglich mit eingebunden (darauf hatte sie extra hingewiesen) war. Jetzt ist die Hälfte der Pflanzen eingegangen. Ihr wurde gesagt, dass man nicht weiß, wie man eine Nachpflanzung bezahlen solle. Nach ihrer Meinung ist das ein eindeutiges Verschulden der Gemeinde. Sie hat mehrfach darauf hingewiesen, dass die Hecke gegossen werden muss und keiner hat sich drum gekümmert.

Frau Wittke wirft ein, dass sie zu Frau Braun bereits gesagt habe, dass man die nächsten Quartalszahlen abwartet und dann schauen wird. Es handelt sich um eine denkmalgeschützte Hecke und somit besteht die Verpflichtung diese zu pflegen. Momentan hat man dafür jedoch kein Geld.

Herr Wegener gibt den Hinweis, dass in Richtung Döner (Ecke Packebusch) ein toter Rotdorn steht. Der müsste entfernt werden.

Frau Braun wirft ein, dass auf ihrem Friedhof seit letztem Jahr 45 Koniferen eingegangen sind. Das hat sie schon 1000 mal gemeldet und bekommt keine Antwort.

Weitere Fragen und Anregungen gibt es nicht.

Herr Brohm schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Öffentlicher Teil

TOP 13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Brohm stellt um 22:06 Uhr die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 14 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Brohm gibt die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

TOP 15 Schließen der Sitzung

Herr Brohm schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.

fertiggestellt: 14.10.2019

